

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

102

Wien, am 4. April 1934

## Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Jänner 1934.

Wie die Magistrats-Abteilung für Statistik mitteilt, kamen heuer im Jänner in Wien 1.091 Säuglinge lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 545 Knaben und 546 Mädchen, 842 eheliche und 249 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 128, in Anstalten 963 Kinder geboren. Im Berichtsmonate erfolgten in Wien 49 Totgeburten.

Ueber die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im vergangenen Jänner in Wien 67 Säuglinge starben. Von diesen waren 42 Knaben und 25 Mädchen, 42 eheliche und 25 uneheliche Kinder; 33 Säuglinge starben im ersten, 34 im zweiten bis zwölften Lebensmonat.

Im Jänner des heurigen Jahres starben von der Wiener Wohnbevölkerung 2.211 Personen. Von den Verstorbenen waren 1.064 männlichen und 1.147 weiblichen Geschlechtes. Als hauptsächliche Todesursachen sind in 440 Fällen organische Herzkrankheiten, in 351 Fällen Krebs, in 228 Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung und in 177 Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane angegeben worden; 127 Anzeigen haben als Todesursachen Gehirnschlag, 101 Anzeigen Arterienverkalkung, 58 Anzeigen Altersschwäche und 36 Anzeigen epidemische Krankheiten bezeichnet. Von den Verstorbenen waren 1.312 mehr als sechzig Jahre alt. Im Berichtsmonate verübten in Wien 83 Personen Selbstmord; 146 Personen unternahmen einen Selbstmordversuch.

Nach dem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik sind heuer im Jänner 13.192 Personen nach Wien zugewandert und 10.356 Personen von Wien abgewandert. Bei Berücksichtigung der Wanderungsbewegung und der Bevölkerungsbewegung ergibt sich im Berichtsmonate eine Zunahme der Wiener Bevölkerung um 1.716 Personen.

## Der Festempfang im Wiener Rathaus.

Bei dem morgen, Donnerstag, im Wiener Rathaus stattfindenden Rout zugunsten der Aktion "St. Josefstisch für die Aermsten" wirkt ausser den schon genannten Künstlern noch der bekannte Violinvirtuose Wolfgang Schneiderhan mit. Die Begleitung der Künstler haben in der liebenswürdigsten Weise Professor Schulhof und Kapellmeister Pauspertl übernommen. Die Gäste werden nochmals gebeten, bis längstens 20 Uhr 30 zu erscheinen, da bei Beginn der Akademie die Saaltüren geschlossen werden. Festkleidung; Uniform erwünscht

## Die Neuordnung des Wiener Volksbildungswesens.

Im Zuge der Neuordnung des Wiener Volksbildungswesens hat der Volksbildungsreferent des Bundeskommissärs für Wien Professor Dr. Lugmayer im Einvernehmen mit Dr. Lechthaler, der bisher die Agenden der musikalischen Volksbildung innehatte, zu seinem Vertrauensmann für musikalische Volksbildung Dr. Hans Jancik bestellt. Für Büchereifragen ist ein engerer Ausschuss gebildet worden, dem Dr. Anton Gottschalg, Direktor Leb, Dr. Otto Spranger und Guido Zernatt angehören. Der Führer dieses Ausschusses ist in Vertretung des Volksbildungsreferenten Dr. Otto Spranger.